

**Bilanz der U.C.A. Aktiengesellschaft, München,**

**zum 31. Dezember 2013**

**Aktiva**

	<u>EUR</u>	<u>Stand am 31.12.2013 EUR</u>	<u>Stand am 31.12.2012 TEUR</u>
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>			
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		7,00	0
<u>II. Sachanlagen</u>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.265,00	5
<u>III. Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.586.132,64		2.395
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,00		1.457
3. Beteiligungen	820.865,01		50
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	355.001,00		0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>300.805,79</u>		<u>0</u>
		3.062.805,44	3.902
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	800.533,69		2.409
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.846.438,88		956
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.625,00		0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>280.571,58</u>		<u>563</u>
		2.933.169,15	3.928
<u>II. Wertpapiere</u>			
Sonstige Wertpapiere		424.608,90	302
<u>III. Flüssige Mittel</u>			
		3.976.303,06	2.779
<b><u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>			
		1.428,20	1
		<u>10.403.586,75</u>	<u>10.917</u>

**Passiva**

	<u>EUR</u>	Stand am 31.12.2013 <u>EUR</u>	Stand am 31.12.2012 <u>TEUR</u>
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>			
<b><u>I. Gezeichnetes Kapital</u></b>			
1. Grundkapital	7.910.000,00		7.910
2. Eigene Anteile	<u>-417.239,36</u>	7.492.760,64	<u>-282</u>
			7.628
<b><u>II. Kapitalrücklage</u></b>		1.330.916,87	2.161
<b><u>III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</u></b>		<u>0,00</u>	<u>0</u>
		8.823.677,51	9.789
<b><u>B. Rückstellungen</u></b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.089.333,67		1.018
2. Sonstige Rückstellungen	<u>49.961,15</u>	1.139.294,82	<u>30</u>
			1.048
<b><u>C. Verbindlichkeiten</u></b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.260,44		53
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	379.560,44		0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>27.793,54</u>	440.614,42	<u>27</u>
			80
		<u>10.403.586,75</u>	<u>10.917</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung der U.C.A. Aktiengesellschaft, München,****für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013**

	2 0 1 3		2 0 1 2
	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		32.334,54	3.163
2. Sonstige betriebliche Erträge		142.917,08	117
		<u>175.251,62</u>	<u>3.280</u>
3. Aufwand aus Anteilsverkauf		0,00	2.798
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	232.228,11		236
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>29.469,24</u>		<u>21</u>
		261.697,35	257
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.022,23	6
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>280.211,32</u>	<u>306</u>
		-370.679,28	-87
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	149.785,01		188
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	586.212,60		2.582
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>44.821,22</u>		<u>47</u>
		-481.248,81	-2.441
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<u>-851.928,09</u>	<u>-2.528</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,11		0
12. Sonstige Steuern	<u>969,00</u>		<u>1</u>
		968,89	1
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>		<u>-852.896,98</u>	<u>-2.529</u>
14. Verlustvortrag		0,00	-6.172
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		<u>852.896,98</u>	<u>8.701</u>
<b>16. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

Entwicklung des Anlagevermögens der U.C.A. Aktiengesellschaft, München,  
im Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
	Stand am 1.1.2013 EUR	Zugänge EUR	Zugang Verschmelzung EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2013 EUR	Stand am 1.1.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2013 EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	97.247,50	0,00	0,00	0,00	97.247,50	97.240,50	0,00	0,00	7,00	7,00
	97.247,50	0,00	0,00	0,00	97.247,50	97.240,50	0,00	0,00	7,00	7,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	280.664,61	4.611,23	0,00	42.276,84	242.999,00	275.966,61	4.022,23	42.254,84	5.265,00	4.698,00
	280.664,61	4.611,23	0,00	42.276,84	242.999,00	275.966,61	4.022,23	42.254,84	5.265,00	4.698,00
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.207.452,98	57.927,71	3.692.131,39	10.750.819,34	2.206.692,74	6.812.431,79	481.561,10	6.673.432,79	1.586.132,64	2.395.021,19
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.547.253,13	5.500,00	0,00	1.457.253,13	95.500,00	89.999,00	5.500,00	0,00	1,00	1.457.254,13
3. Beteiligungen	62.500,00	836.877,61	0,00	0,00	899.377,61	12.499,00	66.013,60	0,00	820.865,01	50.001,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	175.518,56	355.000,00	0,00	0,00	530.518,56	175.517,56	0,00	0,00	355.001,00	1,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	300.805,79	0,00	0,00	300.805,79	0,00	0,00	0,00	300.805,79	0,00
	10.992.724,67	1.556.111,11	3.692.131,39	12.208.072,47	4.032.894,70	7.090.447,35	553.074,70	6.673.432,79	3.062.805,44	3.902.277,32
	11.370.636,78	1.560.722,34	3.692.131,39	12.250.349,31	4.373.141,20	7.463.654,46	557.096,93	6.715.687,63	3.068.077,44	3.906.982,32

**Anhang der U.C.A. Aktiengesellschaft, München,**  
**für das Geschäftsjahr 2013**

**A. Allgemeine Angaben**

**Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) und nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sowie das **Sachanlagevermögen** sind mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird unter Zugrundelegung der geschätzten Nutzungsdauer linear zwischen 10 und 33 % p. a. abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. des § 6 Abs. 2 EStG werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang behandelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. des § 6 Abs. 2a EStG werden als Sammelposten über 5 Jahre linear abgeschrieben.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** unter dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem im Fall einer dauernden Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung, abzüglich der planmäßigen Abschreibung die inzwischen vorzunehmen gewesen wäre, zugeschrieben.

Die **Forderungen** und **Bankguthaben** sind mit ihrem Nennwert aktiviert. Erkennbaren Einzelrisiken bei den Forderungen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Marktwert der sonstigen Wertpapiere am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung zugeschrieben.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das in der Bilanz ausgewiesene **gezeichnete Kapital** von EUR 7.492.760,64 entspricht dem satzungsmäßigen und im Handelsregister eingetragenen Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 7.910.000,00, vermindert um den rechnerischen Wert der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 417.239,36 und war zum 31. Dezember 2013 voll einbezahlt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln Heubeck 2005 G. Seit dem 1. Januar 2010 wird für die Abzinsung der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Zum 31.12.2013 betrug der Rechnungszins 4,88 %. Die Rückdeckungsversicherungen sind mit dem Deckungskapital bewertet und wurden zulässigerweise mit den Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen die Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag gem. § 256 a Abs. 2 HGB; Bankbestände in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig, mit Ausnahme der Ansprüche aus Körperschaftsteuerguthaben (TEUR 124).

### 3. Anteilsbesitz

Der im Anlagevermögen sowie unter den sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Wertpapieren ausgewiesenen Anteilsbesitz (Kapitalanteil mindestens 20 %) setzt sich wie folgt zusammen:

Nr.	Name	Sitz	Beteiligungs- Quote %	Beteiligt über	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR	
1.	MyBlog Media GmbH	München	100,0		14	19	<sup>1</sup>
2.	i-Manager AG	München	100,0		38	-43	<sup>1</sup>
3.	MedInvestor AG	München	25,0		-48	-9	<sup>3</sup>
4.	DeTeBe Deutsche Technologie Beteiligungen AG	Gräfelfing	81,8		3.334	1.573	<sup>1</sup>
5.	Web Holding AG	München	100,0		366	-446	<sup>1</sup>
6.	LTeg GmbH	Aichach	51,4	4.	-40	-7	<sup>3</sup>
7.	Climasol Solaranlagen GmbH	Neu-Ulm	51,0	4.	3	3	<sup>2</sup>
8.	Dealfriends GmbH i. L.	München	100,0		-110	-10	<sup>1</sup>
9.	Sportnex GmbH	Gräfelfing	33,0		-418	-152	<sup>2</sup>
10.	aovo Touristik AG	Hannover	38,9		717	-345	<sup>2</sup>
11.	Beyond Data GmbH	Rheinbach	29,5		-179	201	<sup>2</sup>
12.	MedLEARNING Gesellschaft für ärztliche Fortbildung mbH	München	78,0	5.	72	25	<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2013 (31. Dezember)

<sup>2</sup> Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2012 (31. Dezember)

<sup>3</sup> Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2011 (31. Dezember)

Der Bestand **eigener Aktien** entwickelte sich in Vorjahren und im Geschäftsjahr wie folgt:

Erwerbs-/ Veräußerungs- zeitpunkt	Anzahl der Aktien	Anteil am Grundkapital kumuliert		Erwerbspreis  EUR	Veräußerungs- preis  EUR
		EUR	%		
Sep 2001	206.000	206.000	2,60	424.664,44	
Okt 2001	100.000	306.000	3,87	278.998,50	
Nov 2001	50.000	356.000	4,50	149.301,90	
	-				
Dez 2001	241.038	114.962	1,45		-557.519,49
Jan 2002	29.166	144.128	1,82	107.204,99	
Feb 2002	33.090	177.218	2,24	106.504,67	
Mrz 2002	-50.000	127.218	1,61		-138.009,40
Apr 2002	7.000	134.218	1,70	16.051,36	
Mai 2002	67.523	201.741	2,55	145.037,36	
Jun 2002	57.760	259.501	3,28	119.783,00	
Jul 2002	22.800	282.301	3,57	40.717,70	
Aug 2002	43.500	325.801	4,12	67.772,19	
Sep 2002	8.000	333.801	4,22	11.884,40	
Nov 2002	21.729	389.330	4,92	34.702,53	
Okt 2002	33.800	367.601	4,65	48.162,68	
Dez 2002	70.424	459.754	5,81	129.007,12	
Jan 2003	68.854	528.608	6,68	147.739,47	
Feb 2003	74.115	602.723	7,62	149.253,85	
Mrz 2003	70.585	673.308	8,51	148.606,08	
Apr 2003	37.881	711.189	8,99	87.880,35	
Mai 2003	30.615	741.804	9,38	68.624,03	
Jun 2003	34.590	776.394	9,82	84.000,82	
Jul 2003	13.606	790.000	9,99	35.410,64	
	-				
	790.000	1			-1.685.779,10
Okt 2003	2.000	2.220	0,03	5.833,64	
Nov 2003	59.000	67.710	0,86	173.420,04	
Dez 2003	5.000	73.260	0,93	15.841,35	
Jan 2004	55.000	134.310	1,70	209.226,52	
Feb 2004	73.000	215.340	2,72	367.569,61	
Mrz 2004	41.000	260.850	3,30	191.625,01	
Apr 2004	10.000	271.950	3,44	44.710,81	
Mai 2004	20.000	294.150	3,72	80.464,00	
Jun 2004	24.000	320.790	4,06	96.657,38	
Jul 2004	8.000	329.670	4,17	29.932,60	
Aug 2004	18.000	349.650	4,42	60.428,46	
Sep 2004	3.000	352.980	4,46	10.228,99	
Okt 2004	5.000	358.530	4,53	16.344,25	
Nov 2004	26.000	387.390	4,90	92.231,86	
Dez 2004	8.000	396.270	5,01	26.754,28	
Jan 2005	37.500	437.895	5,54	125.805,00	
Feb 2005	9.500	448.440	5,67	34.249,00	
Mrz 2005	38.500	491.175	6,21	137.135,00	
Apr 2005	42.500	538.350	6,81	140.742,00	
Mai 2005	17.000	557.220	7,04	60.948,00	
Jun 2005	32.500	593.295	7,50	114.429,00	
	-	1			
Jul 2005	500.000	38.295	0,48		-1.890.000,00
Mai 2006	14.000	57.951	0,73	88.661,00	
Jun 2006	9.000	68.705	0,87	48.580,00	
Jul 2006	8.000	78.264	0,99	49.053,00	
Sep 2006	4.500	83.640	1,06	25.346,00	
Okt 2006	35.500	126.058	1,59	190.911,00	
Feb 2007	4.000	130.838	1,65	25.692,00	
Mrz 2007	42.000	181.022	2,29	242.204,00	
Apr 2007	8.500	191.178	2,42	51.585,00	
Sep 2008	26.000	222.245	2,81	39.133,12	
Okt 2008	24.000	250.921	3,17	36.072,99	
Feb 2011	7.000	259.285	3,28	11.805,50	
Nov 2012	17.000	279.598	3,53	13.500,00	
Dez 2012	2.000	281.988	3,56	1.800,00	
Feb 2013	51.194	343.158	4,34	50.866,00	
Mär 2013	32.000	381.394	4,82	31.618,00	
Apr 2013	20.000	405.291	5,12	19.700,00	
Mai 2013	10.000	417.240	5,27	9.805,00	
	<u>349.194</u>				

1 Einziehung von Aktien

Der Erwerb eigener Aktien dient dazu, diese Aktien Dritten im Rahmen eines Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran oder im Rahmen eines Zusammenschlusses mit Unternehmen anzubieten oder um sie einzuziehen.

790.000 Stück eigene Aktien wurden in 2003 und 500.000 Stück eigene Aktien in 2005 gemäß § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG ohne Kapitalherabsetzung eingezogen.

#### **4. Eigenkapital**

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital i. H. v. EUR 7.910.000,00 ist nach der Einziehung eigener Aktien eingeteilt in 6.620.000 Inhaberaktien zum rechnerischen Wert von EUR 1,19 je Aktie (Stückaktie).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2010 zum Einzug eigener Aktien ermächtigt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Juni 2016 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.800.000 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2011/I).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. September 1998 ist das Grundkapital nach Umstellung um bis zu EUR 1.944.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2001 um EUR 2.011.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Umtauschrechten an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen gemäß Ermächtigung vom 21. August 2001.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber/Gläubiger der gemäß Hauptversammlungsbeschluss auszugebenden Wandelschuldverschreibungen bzw. Optionscheine von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen bzw. zur Wandelung verpflichtete Inhaber von den Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zu Wandelung erfüllen.

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages wurden EUR 852.896,98 aus den frei verfügbaren Kapitalrücklagen entnommen.

#### **5. Rückstellungen**

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem Deckungsvermögen in Form von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen saldiert ausgewiesen. Der Zeitwert der Ansprüche gegen Rückdeckungsversicherungen betrug TEUR 1.249 (Vj. TEUR 1.183), der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung TEUR 2.338 (Vj. TEUR 2.201).

## 6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	33	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	380	380	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	28	28	0	0
	<u>441</u>	<u>441</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 17 (Vj. TEUR 8) auf Steuern.

## 7. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus einer Patronatserklärung gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Höhe von bis zu maximal TEUR 30. Aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten schätzen wir die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit des vorgenannten Haftungsverhältnisses als durchaus möglich ein.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus Veräußerungen von im Umlaufvermögen gehaltenen strategischen Unternehmensbeteiligungen sowie Beratungsleistungen erfasst.

### 2. Aufwand aus Anteilskauf

Korrespondierend zu der Position „Umsatzerlöse“ werden unter der Position „Aufwand aus Anteilskauf“ die Buchwertabgänge der im Umlaufvermögen gehaltenen strategischen Unternehmensbeteiligungen, die veräußert wurden, erfasst.

### 3. Aufwendungen für Altersvorsorge

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge entfallen TEUR 27 (Vj. TEUR 17) auf Altersversorgung.

#### **4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 40 (Vj. TEUR 66) enthalten. Die Erträge aus Aufzinsung betragen TEUR 7 (Vj. TEUR 9)

#### **5. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen**

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag nach § 253 Abs. 2 S. 3, 1. Hs HGB in Höhe von TEUR 553 (Vj. TEUR 2.547) enthalten.

#### **6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden der Zinsaufwand aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 111 (Vj. TEUR 107) mit dem Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 66 (Vj. TEUR 60) verrechnet.

### **D. Sonstige Angaben zum Jahresabschluss**

#### **Organe der Gesellschaft**

Vorstand:

Dr. Joachim Kaske  
Dr. Jürgen Steuer

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dipl.-Kfm. Andreas Eder (Kaufmann), (Vorsitzender); bis 4. Juli 2013  
Dipl.-Kfm. Sy Schlüter (Kaufmann), (Vorsitzender ab 4. Juli 2013)  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Achim Gippers (Kaufmann), (stellvertretender Vorsitzender)  
Nico Baader (Bankkaufmann); ab 4. Juli 2013

München, im April 2014

U.C.A. Aktiengesellschaft  
Vorstand

Dr. Joachim Kaske

Dr. Jürgen Steuer

**Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft, München,**  
**für das Geschäftsjahr 2013**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

**Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die U.C.A. Aktiengesellschaft AG, München (kurz: U.C.A.) ist eine Beteiligungsgesellschaft im Bereich kleine und mittelständische Unternehmen (KMU). Sie investiert in Unternehmen, die über deutliches Wachstums- und Entwicklungspotential verfügen, nach der neuerlichen Rückverlagerung der Aktivitäten der WebHolding AG auf die U.C.A. vor allem auch im Bereich Technologie und Internet. Zu der Strategie der U.C.A. gehört es, die Wertschöpfungspotenziale beim Einstieg in das jeweilige Unternehmen zu identifizieren und Verbesserungs- und Kosteneinsparungspotenziale zu erschließen. Im Rahmen des Beteiligungsprogrammes stellt die U.C.A. auch Ihre Beratungserfahrung im Bereich Mergers & Acquisitions und Börsengang (IPO) bei den einzelnen Beteiligungsunternehmen zur Verfügung.

**II. Wirtschaftsbericht**

**Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das **Private Equity** Klima, insbesondere für das Unternehmenssegment, in dem sich die U.C.A. bewegt (small caps), war im Jahre 2013 sichtbar gedämpft. Nach einem spürbaren Rückgang Ende 2012 bewegt sich das German Private Equity Barometer (GPEB) zum Jahresbeginn 2013 zunächst wieder aufwärts. Nach dem freundlichen Start kühlt die Stimmung im Beteiligungsmarkt bis zum Jahresende jedoch wieder deutlich ab.

Auch der **M&A Markt**, einem weiteren Betätigungsfeld der U.C.A., hat 2013 nicht den erhofften Durchbruch geschafft. Die Zahl der abgeschlossenen Übernahmen ging in Deutschland im Jahresverlauf um etwa 11% zurück. Besonders der Jahresausgang 2013 stimmt nachdenklich: Der Anteil Europas am weltweiten M&A Markt sank zum Jahresende mit 22% auf den historisch niedrigsten Wert seit Beginn der Erhebung.

Die Lage am deutschen **IPO-Markt**, in dem die U.C.A. seit 2000 mit über 15 begleiteten Börsengängen aktiv ist, blieb auch 2013 unbefriedigend. Zwar sah der Markt eine Handvoll Neulinge, danach war die Luft entgegen global anziehenden IPO-Aktivitäten aber schon wieder raus. Insgesamt sind Investoren wählerischer geworden und schauen bei Neuemissionen genauer hin, u.a. überzogene Preisvorstellungen konkreter Aspiranten waren von Nachteil. (aus Going Public Magazin 1-2014 S. 15) Die U.C.A. agiert im Bereich der small caps (private equity, M&A, IPO) in einem eher engen Wettbewerbsumfeld. Viele ursprüngliche Investoren haben sich nach den Krisen aus diesem Geschäft zurückgezogen. 2013 hat dies jedoch wegen der genannten Gründe zu keiner individuellen Belebung des U.C.A. Geschäftes geführt. Im Small Cap Bereich klaffen die Wertvorstellungen der Kapitalgeber über ihr Unternehmen weit auseinander mit den Vorstellungen der U.C.A. Auch gibt es tendenziell immer weniger interessante skalierbare Geschäftsmodelle, die einen Kapitaleinsatz rechtfertigen und gleichzeitig einen ausreichenden Einfluss auf die Geschäftsführung sichern.

## **Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Die U.C.A. Gruppe wurde 2013 neu strukturiert, die Umsetzung dauert auch 2014 noch an. Die Überlegungen aus dem Jahre 2005, durch Gründung der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, der WebHolding AG und der Equity A Beteiligungs GmbH das ehemals gemischte Portfolio der U.C.A. in Technologie- und Internet-Beteiligungen zu ordnen, weiterzuentwickeln, einen jeweils eigenen IPO zu realisieren und dadurch auch u.a. zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen, wurden durch die allbekannten Finanz-, Wirtschafts-, Banken- und Staatskrisen in den 8 Folgejahren partiell oder komplett verhindert. Auch jetzt erscheint diese ursprüngliche Strategie wegen der andauernden allgemeinen Unsicherheiten, insbesondere im Bereich der Small Caps, auf absehbare Zeit nicht umsetzbar. Aufsichtsrat und Vorstand aller drei Gesellschaften haben sich deshalb für eine neue vereinfachte und kostensparende Struktur der U.C.A. Gruppe entschieden. Die neue Struktur entsteht zu einem Zeitpunkt vergleichsweise hoher und wachsender Liquidität, entstanden durch konsequente, teilweise überfällige Exits aus dem Alt-Portfolio.

Erster Schritt im Herbst 2013 war die Verschmelzung der Equity A Beteiligungs GmbH, Salzburg, bislang die Zwischenholding unterhalb der U.C.A. AG für 100% der Aktien an der WebHolding und ca. 80 % der Aktien an der DeTeBe, auf die Muttergesellschaft U.C.A.. Der Eintrag der Verschmelzung ins Handelsregister München erfolgte im September 2013. Durch diesen Schritt werden Ausschüttungen künftig wieder unmittelbar bei der U.C.A. erscheinen.

Zweiter Schritt im Laufe des zweiten Halbjahres 2013 war die Kalibrierung der DeTeBe und die damit verbundene Veräußerung von Aktien der Plan Optik AG und der Intercard AG Informationssysteme. Durch die Platzierungserfolge bei den beiden börsennotierten Werten wuchs der Cash-Bestand der DeTeBe bis zum Jahresende auf € 4,686 Mio., wobei der Restbestand von Aktien an den beiden Gesellschaften auch für 2014 weitere Verkaufserfolge absehbar erscheinen lässt. Die Anteile an der Frank Optik GmbH wurden erfolgsneutral an den Gründereigentümer zurück veräußert und führten zu einem weiteren Liquiditätszufluss. Im April 2014 wurde die 51% Beteiligung der DeTeBe an LTeg GmbH veräußert. Vorstand und Aufsichtsrat der DeTeBe sind übereingekommen, den Vorstandsvertrag von Alleinvorstand Stefan Thoma nach acht Jahren Vorstandstätigkeit regulär zum Jahresende 2013 auslaufen zu lassen. Zum neuen Alleinvorstand wurde Herr Dr. Jürgen Steuer bestellt. Die laufenden Aufwendungen der DeTeBe sollen ab dem Jahr 2014 um ca. 70% reduziert werden, das sind ca. T€ 300. Die DeTeBe hat im März 2014 in Folge der Kapitalherabsetzung von 3:1 jeweils 2 Euro je Aktie an ihre Aktionäre zurückgezahlt. Für die U.C.A. bedeutete dies einen steuerfreien Liquiditätszufluss von ca. € 1,8 Mio.

Dritter und letzter Schritt war die Umstrukturierung der WebHolding AG, vorbereitet und rechtlich umgesetzt im letzten Quartal 2013 und im ersten Quartal 2014, und wirksam ab voraussichtlich Mai 2014 mit Eintragung der Verschmelzung. Die WebHolding AG hat fünf ihrer Beteiligungen gegen weitestgehend bilanzneutrale Verrechnung eines über die Jahre durch Verlustausgleich entstandenen Intercompany Darlehens an die Muttergesellschaft U.C.A. veräußert. Das waren aovo Touristik AG, myBlog Media GmbH, beyond data GmbH, DealFriends GmbH und SportNex GmbH.

Die in der WebHolding verbleibende erfolgreiche Beteiligung an der MedLearning GmbH wurde sodann auf die WebHolding AG verschmolzen, welche künftig unter MedLearning AG firmieren wird. In diesem Zusammenhang erwarb der bisherige und künftige Vorstand, Herr Matteo Morelli, ca. 22% der Aktien an der MedLearning AG.

Die sich nach Strukturänderung ergebende neue U.C.A. Gruppe besteht - neben der U.C.A. selbst - aus direkten und indirekten Beteiligungen an noch 11 Unternehmen. Das sind im Überblick die **Deutsche Technologie Beteiligungen AG** mit ihren verbleibenden zwei börsennotierten Investments **Plan Optik AG** und **InterCard AG Informationssysteme**. Das sind die neue **MedLearning AG**, die börsennotierte **aovo Touristik AG**, die **beyond Data GmbH**, die **SportNex GmbH** und die **MyBlog Media GmbH**, sowie die **Deutsche Fallen Angels AG**, die **MedInvestor AG** und die **i-Manager AG**.

DealFriends verbleibt als funktionsfähige Plattform und Marke unter dem U.C.A. Mantel, die GmbH wird aufgelöst. Die i-Manager AG und MedInvestor AG sind weitgehend inaktive Gesellschaftsmäntel, die zum gegebenen Zeitpunkt zum Einsatz kommen. Deutsche Fallen Angels AG ist ein kleines, aber erfolgreiches Finanzinvestment. Die wegen ihrer geringen Größe bisher nicht mehr erwähnten KABOA GmbH und Finderia GmbH wurden liquidiert.

Die freie Liquidität der AG ist sehr gut, das mtl. Kostenniveau liegt mittlerweile unter T€ 40. Der Wertpapier- und Cash-Bestand (cash & marketable securities) von ca. EUR 9,0 Mio. in der Gruppe und EUR 4,4 Mio. in der U.C.A. hat sich ggü. dem letzten Jahr noch einmal verbessert. Zugeflossen ist Anfang Januar 2013 und Ende Dezember 2013 die zweite und dritte Kaufpreis-Rate in Höhe von zusammen ca. € 2 Mio. aus dem Verkauf der **MicroVenture/COREST AG** aus 2012. Die letzte und vierte Rate in Höhe von ca. € 1 Mio. ist Ende 2014 vorgesehen.

Die U.C.A. AG erzielte in 2013 keine Überschüsse aus Exits (Vj. T€ 349). Es wurden jedoch Umsatz- und sonstige betriebliche Erlöse von T€ 66 (Vj. T€ 41) erwirtschaftet. Das Finanzergebnis als Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen sowie Zu- und Abschreibungen von Wertpapieren beträgt T€ 88 (Vj. T€ 65). Demgegenüber entstanden betriebliche Gesamtkosten von T€ 546 (Vj. T€ 553). Das vorläufige Ergebnis weist daher vor Wertberichtigungen einen Verlust von T€ 371 aus (Vj. T€ 73). Wertberichtigungen waren in 2013 auf Beteiligungen in Höhe von T€ 482 (Vj. 2.454) auszuweisen und führen zu einem Jahresergebnis 2013 von T€ -853.

Die mittlerweile auf die U.C.A. fusionierte Equity A Beteiligungs GmbH hatte 2013 noch als Hauptaktionärin in der Hauptversammlung der Deutsche Technologie Beteiligungen AG den Antrag auf Kapitalzusammenlegung im Verhältnis 3 zu 1 und teilweise Rückzahlung des seinerzeit eingezahlten Kapitals gestellt. Hierdurch ist U.C.A. im ersten Quartal 2014 eine Liquidität von ca. € 1,8 Mio. zugeflossen.

Bedingt durch die Deckelung der bilanziellen Werte auf die Anschaffungskosten konnten Zuschreibungen nur bis zur Höhe der ursprünglichen Investments bzw. der übernommenen Buchwerte aus der Verschmelzung der Equity A vollzogen werden. Durch die positive Entwicklung der DeTeBe-Aktien verfügt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag über stille Reserven auf den Aktienkurs von rd. € 3,4 Mio., die nicht im bilanziellen Ergebnis gezeigt werden können.

Wesentliche Veränderungen im Portfolio bei den Finanzanlagen sind die von der Web Holding erworbenen Beteiligungen und Ausleihungen (SportNex, Beyond Data und aovo Touristik) mit rd. T€ 1.192 sowie die Investition in Aktien (Blue Chips) mit rd. T€ 300. Der verschmelzungsbedingten Eliminierung der Aktivwerte von der Equity A (T€ 4.951) stehen die damit verbundenen Übernahmen der beiden Beteiligungen DeTeBe (T€ 2.879) und Web Holding (T€ 813) gegenüber.

Die liquiden Mittel der U.C.A. AG zum 31.12.2013 betragen bei einer Bilanzsumme von T€ 10,4 Mio. EUR 4,4 Mio. (i.V. EUR 3,1 Mio.). U.C.A. ist nahezu schuldenfrei gegenüber Dritten mit Ausnahme der Verpflichtungen aus Pensionszusagen.

U.C.A. hat die mehrfach verlängerte Ermächtigung der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien bis zu 10% des Grundkapitals (662.000 Aktien) sukzessive ausgenutzt und bis zum 31.12.2013 insgesamt Stück 349.194 eigene Aktien zu günstigen Kursen erfolgsneutral zurückgekauft. Es ist beabsichtigt, zum gegebenen Zeitpunkt diese erworbenen Aktien ohne erneute Hauptversammlung nach Beschluss des Vorstandes und Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen.

### **III. Nachtragsbericht**

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

### **IV. Prognosebericht**

Die auf der letzten Hauptversammlung angekündigte Neustrukturierung der U.C.A. Gruppe wird 2014 abgeschlossen sein. Die Verschlankung und deutliche Kostenreduktion wird noch deutlicher sichtbar werden. Die Strategie für die Jahre 2014 bis 2016 heißt Build & Sale, d.h. das derzeitige Portfolio von noch 7 direkten Beteiligungen operativ konkret beim Wachstum unterstützen und in den nächsten Jahren einen Exit über die Börse oder über einen klassischen Tradesale herbeizuführen. Die Schätzungen gehen dabei von einer nochmaligen Stärkung der aktuellen Cash-Position aus. U.C.A. wird auch in den nächsten Jahren selektiv investieren, wenn das Chancen Risiko Profil stimmt.

Vor dem Hintergrund der stillen Reserven im Beteiligungenportfolio wird für die kommenden Jahre ein zumindest ausgeglichenes Jahresergebnis, in Abhängigkeit des künftigen Kapitalmarktumfeldes, erwartet. Durch realisierte Beteiligungsverkäufe und damit einhergehenden Dividendenausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften kann eine weitere Liquiditätsstärkung in den nächsten Jahren für die U.C.A. realisiert werden. Damit einhergehen auch bilanzielle Maßnahmen, wie die Verrechnung des Bilanzverlustes mit freien Rücklagen, um zukünftig auch bilanztechnisch Dividenden zu ermöglichen, sowie die Einziehung eigener Aktien aus dem lfd. Aktienrückkaufprogramm.

### **V. Chancen und Risikobericht**

#### **1. Risikobericht**

##### **Branchenspezifische Risiken**

Die Markt- und Wettbewerbssituation der U.C.A. und den einzelnen Marken richtet sich grundsätzlich nach dem Umfeld, was in der jährlichen BVK Studie beschrieben wird, obwohl die U.C.A. in einem Segment von kleinen Unternehmen (KMU) aktiv ist, das gewisse Besonderheiten aufweist, die es zu berücksichtigen gilt: Tendenziell weniger Wettbewerb, aber auch schwierigere Finanzierungsstrukturen und Exit-Möglichkeiten, da das vorhandene Eigenkapital in diesen Unternehmen besonders niedrig ist. U.C.A. konzentriert sich auf den Verkauf von Aktienpaketen ihrer börsennotierten Beteiligungen, mögliche Verkäufe an strategische oder Finanzinvestoren, die Weiterentwicklung ihrer Portfolio-Unternehmen sowie Beteiligungskäufe mit einem attraktiven Chancen-/ Risikoprofil.

**a) Adressenausfallrisiko**

U.C.A. trifft das Adressenausfallrisiko als Eigenkapitalgeber und auch als Fremdkapitalgeber durch die Ausreichung von eigenkapitalersetzenden rückzahlbaren Darlehen. Die Erfahrungen des Beteiligungsgeschäftes haben gezeigt, dass sich Ausfälle trotz der installierten Selektionsmechanismen nicht gänzlich vermeiden lassen. U.C.A. reduziert das Risiko, indem grundsätzlich nur investiert wird, wenn ein Exit mittelfristig absehbar ist, sowohl bei Mehr-, als auch bei Minderheitsbeteiligungen. In der Vermögensverwaltung orientiert man sich an Ratings, einer breiten Diversifizierung sowie der Betreuung durch namhafte Bankadressen. Auch 2014 wird man jedoch nicht gegen die Auswirkungen der EURO-Kurse und den Kursverfall von Papieren renommierter Bankhäuser und Emittenten geschützt sein. U.C.A. diversifiziert ihre Bankverbindungen deshalb im Wesentlichen auf Donner & Reuschel und die Deutsche Bank.

**b) Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko**

Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der U.C.A. ist durch ausreichend bemessene Liquiditätsreserven gegeben. U.C.A. finanziert Neuinvestitionen regelmäßig - im Mittel zwischen EUR 0,2 - EUR 0,5 Mio.-, jederzeit aus der vorhandenen Liquidität. Nachfinanzierungsverpflichtungen von Portfolio-Unternehmen bestehen nicht.

**c) Kurs- und Marktrisiken**

Markt- und Kursrisiken resultieren aus der Abhängigkeit von der Lage an den nationalen und internationalen Finanz- und Wertpapiermärkten. Betroffen sind das Beteiligungsgeschäft und das Asset Management der U.C.A. Ob ab dem Jahr 2014 die Märkte für Verkäufe und Buy-outs oder IPO's ein verbessertes Exit-Szenario darstellen, bleibt abzuwarten. Das Marktpreisrisiko börsennotierter Wertpapiere überwacht U.C.A. anhand der laufenden Kursentwicklung.

**d) Human Resources**

Der Geschäftserfolg der U.C.A. hängt vom Einsatz qualifizierter Mitarbeiter ab. Durch die verschlankte 2-Markenstruktur der U.C.A. Gruppe mit U.C.A. und DeTeBe, eigenverantwortlichen unternehmerisch handelnden Vorständen und ausgewählten weiteren qualifizierten Mitarbeitern, verfügt man über Fach- und Führungskräfte, die gleichzeitig durch ihre jeweilige Möglichkeit einer Beteiligung am Unternehmen in der unternehmerischen Verantwortung stehen. Die U.C.A. Gruppe beschäftigt drei Vorstände bzw. Geschäftsführer, bis zu acht Berater und entsprechende Assistenten. Darüber hinaus hat man projektweisen Zugriff auf Spezialisten.

**e) Rechtsrisiken**

Zur Begrenzung des Risikos, dass Ansprüche gegenüber Vertragspartnern nicht durchgesetzt werden können oder der U.C.A. ungewollt rechtliche Verpflichtungen entstehen, werden erfahrene Rechtsanwaltskanzleien eingeschaltet. Diese entwerfen sämtliche Verträge der U.C.A. und begleiten auch in den entsprechenden Verhandlungen. Weiterhin hat U.C.A. vorsorgehalber auch Versicherungsschutz zur Abdeckung so gut wie sämtlicher rechtlicher Risiken durch die Aktivität der Vorstände vereinbart. Soweit darüber hinaus Risiken aus laufenden Prozessen bestehen sollten, wurden Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet. Rechtsstreitigkeiten bestehen nicht. Drohende Rechtsstreitigkeiten sind nicht bekannt.

### **Ertragsorientierte Risiken**

Bei der U.C.A. sind über die Risiken hinaus, für die im Jahresabschluss 2013 Vorsorge getroffen wurde, keine weiteren existentiellen Risiken erkennbar. Das künftige Geschäftsrisiko der U.C.A. liegt im Wesentlichen in der Entwicklung des Portfolios, den richtigen, selektiv klug ausgewählten künftigen Investments sowie in der wirtschaftlichen Verwaltung der vorhandenen Liquidität.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aufgrund der sehr stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der U.C.A. sind Liquiditätsrisiken derzeit und auch kurzfristig nicht zu erwarten. Die Liquiditätslage ist sehr zufriedenstellend. Die risikoaverse Geldanlage vermeidet Unsicherheiten durch die Finanzmärkte, führt aber zugleich zu vergleichsweise niedrigen Zinserträgen. Aus diesem Grund hat sich die Gesellschaft entschlossen, Teile der liquiden Mittel auch in Aktien zu investieren.

## **2. Chancenbericht**

Die Chancen und das Risiko der U.C.A. liegen in der Entwicklung und den möglichen Exits des Portfolios, der Finanzanlagen und der Neuinvestitionen und ggf. auch in der Entwicklung völlig neuer Geschäftsmodelle für die U.C.A.

Die aktuellen Chancen bestehen noch hauptsächlich in der Realisierung der Veräußerung von Unternehmensanteilen an strategische Investoren oder Finanzinvestoren unter Erzielung attraktiver Veräußerungsgewinne. Die Chance im Bereich Neuinvestitionen besteht darin unter Abwägung eines ausgewogenen Chancen/Risikoprofils attraktive Investments zu tätigen.

## **3. Gesamtaussage**

Auch wenn wir grundsätzlich eine stabile konjunkturelle Entwicklung und eine weiterhin positive Entwicklung des Kapitalmarktes erwarten, bestehen auch künftig, insbesondere durch die zyklisch wiederkehrenden Schulden- und Vertrauenskrisen, große Risiken für Konjunktur und Kapitalmärkte. Der Wert unseres Portfolios und auch unsere Ergebnisentwicklung hängen maßgeblich davon ab.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Die zufriedenstellende Liquiditätslage erlaubt uns auch in Zukunft, die notwendigen Investitionsvorhaben unabhängig umzusetzen. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## **VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Beteiligungserfahrung und einen übersichtlichen Kundenstamm. Forderungsausfälle liegen im Rahmen der Portfolio-Bereinigung und Risikovorsorge im Rahmen des Üblichen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus den eigenen Finanzmitteln; Kreditlinien von Banken sind nicht erforderlich bzw. eingeräumte Kreditlinien werden nicht in Anspruch genommen. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Reporting-Management. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

München, im April 2014

U.C.A. Aktiengesellschaft  
Vorstand

Dr. Joachim Kaske

Dr. Jürgen Steuer

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die **U.C.A. Aktiengesellschaft, München:**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **U.C.A. Aktiengesellschaft, München**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 25. April 2014

**acms GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Schillinger  
Wirtschaftsprüfer